

798

1227

1813

T s c h o H o f f m a n n J a n S i m o w i t s c h

BORNHÖVED

C a n t a t e – I n T h e s e O u r D a y s S o P e r i l o u s

2013

2. Nov.

2014

Marienkirche Segeberg

Solo: Oliver Bohlen
Klavier: Mareike Rahf
Projektchor und Posaunenchor

Musikalische Leitung:
Jan Simowitsch

www.spirit-and-groove.de/Bornhoeved/

Opening

We can't change history

We can't change history
But we decide
What kind of memorials we carve in stone
Not for the victorious alone
But for those who suffered and fell
On either side.

Eröffnung

Wir können die Geschichte nicht ändern

Wir können die Geschichte nicht ändern
Aber wir entscheiden
Welches Denkmal wir aus dem Stein schlagen
Nicht für die Siegreichen allein
Sondern für die, die litten und fielen
Auf beiden Seiten

Giv folken fred

Forlen os freden,
Herre, nu i disse trængselstider!
Der er dog ingen uden du,
som for os arme strider.
Vor frelser er du alene.

Gewähr uns Frieden,
Herr, jetzt in diesen Zeiten der Not!
Doch gibt es keinen außer dir,
der für uns Arme kämpft.
Unser Retter bist du allein.

We can't change history
But we decide what we do now

Wir können die Geschichte nicht ändern
Aber wir entscheiden, was wir jetzt tun

This is the day to remember

*This is the day to remember the past
Let the battles rest in peace
Heroes, bystanders, victims and fools
In grief let us unite at last*

Do we remember the hero hussars
The brave men and their glorious ride
Or do we remember a battle on the way
Where many men fell in the fight

Do we remember those fighting for us
For our land and our fancy claims
Or do we remember the suffering of the war
Where people were killed for our aims

Do we remember the brothers in arm
Trained for fights, the proud marching corps
Or do we remember civilians in their homes
Who never were asked in a war

Dies ist der Tag der Erinnerung

*Dies ist der Tag der Erinnerung an das, was war
Lasst die Schlachten in Frieden ruhen
Helden, Zuschauer, Opfer und Dummköpfe
Am Ende verbindet die Trauer uns alle*

Erinnern wir uns an die heldenhaften Husaren
Die tapferen Männer und ihren glorreichen Ritt
Oder erinnern wir uns an die Schlacht auf dem Weg
In der zahllose Männer im Kampf fielen

Erinnern wir uns an die, die für uns kämpften
Für unser Land und unsere verrückten Ansprüche
Oder erinnern wir uns an das Leiden des Krieges
In dem Leute getötet wurden für unser Ziel

Erinnern wir uns an die Waffenbrüder
Kämpferprobt, das stolz marschierende Corps
Oder erinnern wir uns an die Zivilisten daheim
Die im Krieg niemals gefragte wurden

Who is in my church?

Who is in my church resting here tonight?
Last week they spoke Danish
And Swedish a fortnight ago
I really can't tell who's resting here tonight
In my church

Does it matter
Who has been quartered here tonight?
In a battle where alliances come and go
Like coins in the hand
Where Sweden fights Denmark in Holstein
For Norway
And the Germans don't know
Whether they like the French guy
In a battle where frontiers shift
Like desert sand

Does it matter,
Who has been quartered here tonight?
In a battle where old friends become
Enemies in boosting their pride
Where soldiers are fighting and killing
As they go
With the passing of time
Marching now each against all
In a battle where no one knows
Who's on which side

Who is in my church resting here tonight?
Oh, let them speak Danish
Or Swedish - whatever. They are
Just tired men, all
Just resting here tonight
In my church

Wer ist in meiner Kirche?

Wer ist in meiner Kirche diese Nacht?
Letzte Woche sprachen sie dänisch
Und schwedisch die Woche davor
Ich kann's nicht sagen, wer heute hier übernachtet
In meiner Kirche

Spielt es eine Rolle,
Wer sich heute Nacht einquartiert hat?
In einem Krieg, in dem Allianzen wechseln
Wie das Geld in der Hand
Wenn Schweden in Holstein gegen Dänemark
Um Norwegen kämpft
Und die Deutschen nicht wissen
Ob sie den Typ aus Frankreich mögen
In einem Krieg in dem Fronten treiben
Wie Sand in der Wüste

Spielt es eine Rolle,
Wer sich heute Nacht einquartiert hat?
In einem Krieg, in dem Freunde Feinde werden
In prahlendem Stolz
In dem Soldaten kämpfen und töten
Was ihnen in den Weg kommt
Und je mehr Zeit vergeht
Marschieren alle gegen alle
In einem Krieg in dem niemand weiß
Wer auf wessen Seite steht

Wer ist in meiner Kirche diese Nacht?
Lass sie dänisch sprechen
Oder schwedisch – was immer. Es sind
Nur müde Männer, alle
Sie ruhen einfach nur aus
In meiner Kirche

Forlen os freden

Giv folken fred
Giv själen frid i kärlek
Gud, var när oss
ty hat och avund, split och strid
förskingrar och förtär oss
Blott du kan dem besegra

Gib den Menschen Frieden
Gib der Seele Frieden in der Liebe
Gott, sei uns nah
Denn Hass und Neid, Spaltung und Streit
Unterdrücken und verzehren uns
Nur du kannst sie besiegen

Somewhere on the road to the north

You had no castles, wealth or steel
Just a river flowing through your fields.
Half Europe has been at your door
They made history on your back

*Nobody ever came to settle your place
They did not come for you*

They came from north and far from south
They claimed other countries far far away
Their allies spread from east to west
And three times they met on your fields

*Nobody ever came to conquer your walls
They did not come for you*

They stained your ground and seized your food
They used all your houses, sheltered their men
Their glorious deeds carved into stones
Did they ever ask you, at least once?

*Nobody ever came and guarded your ground
You just happened to lay on their road.*

Nobody knows, where they buried the dead

*Nobody knows, where they buried the dead
No tomb, no cross, no grave
The books are silent, so are the songs
Not even a stone for those dying brave*

Did they search the battlefield after the fight
Comrades, friends and neighbours they know
And try to carry their bodies home
Or leave them there in enemy's soil?

Did they burn all of them in a big pile
Friends and foe united in death
Or leave them dying where they did fall
And let the crows take care of the mess

Did they remember them when they returned
Father, son and husband he was
Did they find time then to grieve at all
For every man that went to the war

Irgendwo auf dem Weg nach Norden

Ihr hattet keine Burgen, Reichtum oder Stahl
Nur einen Fluss, der durch Eure Felder fließt
Halb Europa stand an Euren Toren
Sie schrieben Geschichte auf Eurem Rücken

*Niemand kam je, um Euren Ort zu besiedeln
Sie kamen nicht um Euretwillen*

Sie kamen von Norden und aus dem fernen Süden
Sie beanspruchten andere Länder weit, weit weg
Ihre Verbündeten reichten von Ost nach West
Drei Mal trafen sie auf Euren Feldern aufeinander

*Niemand kam je, um Eure Mauern zu erobern.
Sie kamen nicht um Euretwillen*

Sie befleckten Euren Boden, nahmen Eure Nahrung
Sie nutzen eure Häuser zum Schutz ihrer Männer
Ihre ruhmreichen Taten in Steine gemeißelt
Haben sie Euch jemals gefragt, nur ein einziges Mal?

*Niemand kam je und verteidigte Euren Boden
Ihr lagt nur zufällig an Ihrem Weg*

Niemand weiß, wo die Toten begraben liegen

Niemand weiß, wo die Toten begraben liegen
Keine Gruft, kein Kreuz, kein Grab
Die Bücher schweigen, wie auch die Lieder
Nicht einen Stein für die, die tapfer starben

Haben sie das Feld nach der Schlacht abgesucht
Nach Kameraden, Freunden und Nachbarn?
Haben sie versucht die Leichen heimzubringen?
Oder sie in feindlicher Erde zurückgelassen?

Haben sie sie alle gemeinsam verbrannt?
Freund und Feind vereint im Tod?
Oder blieben sie liegen, wo sie fielen
So dass die Krähen sich über sie hermachten?

Haben sie sich erinnert, als sie zurückkamen?
An den Vater, den Sohn, den Ehemann?
Haben sie Zeit gefunden, überhaupt zu trauern,
Um jeden, der in diesen Krieg zog?

Verleih uns Frieden

Verleih uns Frieden gnädiglich
Herr Gott, zu unseren Zeiten
Es ist ja doch kein anderer nicht
Der für uns könnte streiten